

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin

An den
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

Geschäftszahl: 2023-0.680.857

. November 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Köchl, Genossinnen und Genossen haben am 20. September 2023 unter der **Nr. 16275/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Frau Ministerin, warum stellen Sie einen ganzen Bezirk aufs Abstellgleis?" Die Koralmbahn darf an Völkermarkt nicht vorbeifahren – Kühnsdorf Bahnhof braucht einen IC-Halt gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Kärnten und Steiermark werden ganz entscheidend durch die neue Südstrecke und die darin enthaltene Koralmbahn über die Maßen profitieren. Nach dreißig Jahren Planung und Umsetzung geht ein gut durchdachtes Vorhaben in Kürze in Betrieb. Es wird auch nach der Eröffnung immer wieder zu Anpassungen des Fahrplanes kommen, wenn sich Potentiale entlang der Strecke verändern. Dies ist ein toller gemeinsamer Erfolg für den Süden Österreichs in Sache umweltfreundlicher Mobilität.

Das übergeordnete Ziel ist es, eine Strecke wie die Koralmbahn, die mit über € 5 Mrd. Steuergeld errichtet wird, bestmöglich für alle zu nutzen, sowohl für den Personenverkehr als auch für den Güterverkehr, damit noch mehr Menschen und Güter die Bahn als umweltfreundliches Verkehrsmittel nutzen können.

Im Personenverkehr ist in ganz Österreich ein Taktfahrplan nach Schweizer Vorbild im Entstehen. Übergeordnete Halte werden von schnellen Zügen bedient, weniger frequentierte Halte werden von Zügen des Nah- und Regionalverkehrs angefahren. Zwischen den Zugarten ist ein Umstieg vorgesehen, so wie z.B. auf dem u.a. dafür errichteten Bahnhof in St. Paul im Lavanttal. Für Fahrgäste bedeutet das ein vernetztes Ankommen mit kurzen Umstiegen dazwischen, gleichzeitig können so mehr Kapazitäten für noch mehr Züge freigehalten werden.

Die Entscheidung, in welchen Stationen die Züge entlang der neuen Koralmbahn zwischen Graz und Klagenfurt halten werden, fällt mit dem Termin zur Bestellung der Fahrplantrassen im Frühjahr 2025. Erst dann ist der ÖBB-Infrastruktur AG bekannt, welche der mehr als 70 in

Österreich tätigen Personen- und Gütereisenbahnverkehrsunternehmen die Strecke befahren wollen und dementsprechend wird durch den Netzzugang der ÖBB-Infrastruktur AG aus all den Bestellungen ein bestmögliches Angebot erstellt werden.

Zu Frage 1:

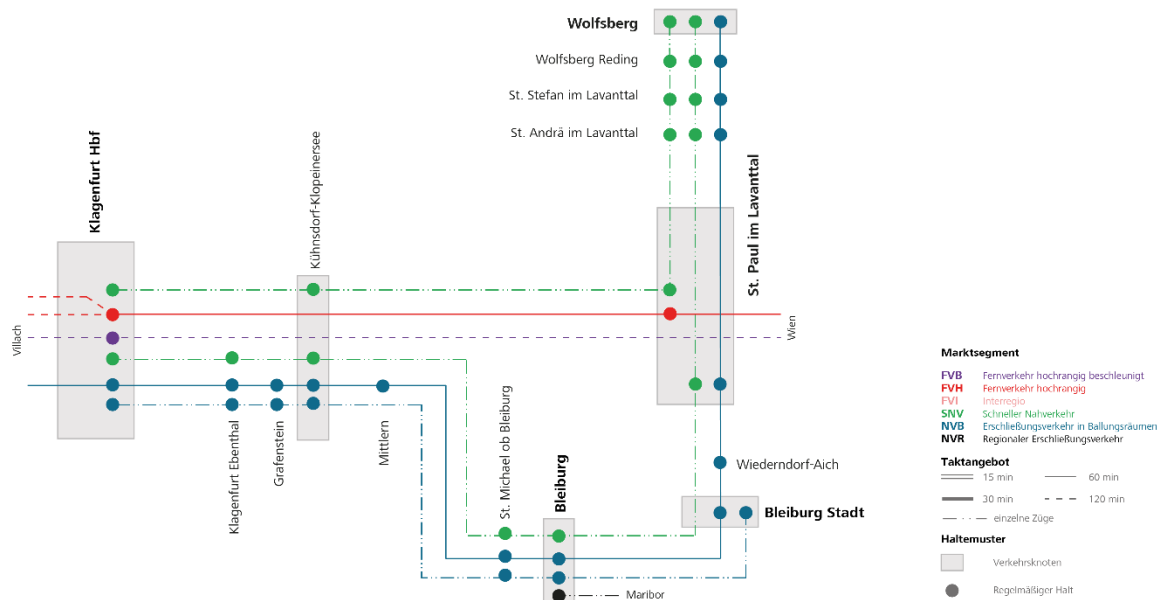
- *Wie ist der aktuelle Planungsstand Ihres Ministeriums bezüglich Systemhalten des hochrangigen Fernverkehrs in Kärnten?*
- a. *Welche Halte sind entlang der Koralmbahn geplant?*

Die Planungen für die Verkehrsdienstbestellungen im Schienenpersonenfernverkehr sind auf der Homepage meines Ressorts unter <https://www.bmk.gv.at/dam/jcr:04a29e2d-a8af-4c40-bdb7-c6ceb942f291/at0.pdf> veröffentlicht. Konkret ist auf Seite 38 das Fahrplanmodell mit Inbetriebnahme der Koralmbahn ersichtlich. Die Kärntner Halte des hochrangigen Fernverkehrs der Linie Wien – Graz – Klagenfurt (– Salzburg) sind St. Paul im Lavanttal, Klagenfurt, Velden, (Pörtschach,) Villach. Alle zwei Stunden wird der hochrangige Fernverkehr der Koralmbahn von und bis Salzburg geführt und hält nördlich von Villach in Kärnten in Spittal-Millstättersee und Mallnitz-Obervellach. Einzelne Züge werden von und nach Linz verkehren, mit Halten in Greifenburg-Weißensee sowie Oberdrauburg.

Zusätzlich zum hochrangigen Fernverkehr ist die Einführung des Interregio-Fernverkehrs auf den Linien Klagenfurt – Bruck an der Mur (– Graz) sowie Salzburg – Villach (– ggf. weiter nach Italien) geplant, der abschnittsweise auch eine regionale Erschließung mit zusätzlichen Halten ermöglicht.

Entlang der Koralmbahn ist, wie eingangs erwähnt, ein Halt am neuen Bahnhof und Umsteigeknoten St. Paul im Lavanttal vorgesehen, wo vom Fernverkehr auf die Züge des Nah- und Regionalverkehrs umgestiegen werden kann. Die Planungen gelten vorbehaltlich der Trassenzuweisung durch den Infrastrukturbetreiber nach der eingangs erläuterten Vorgehensweise.

Im aktuellen Planungsstand der Koralmbahn verkehrt der hochrangige Fernverkehr von Wien Richtung Villach im Stundentakt. In St. Paul im Lavanttal ist die Abfahrtszeit der S-Bahn Richtung Klagenfurt auf die Ankunft des hochrangigen Fernverkehrs abgestimmt. Kühnsdorf-Klopeinersee kann somit mit einem Umstieg in St. Paul im Lavanttal stündlich von Wien bzw. Graz kommend erreicht werden. Außerdem ergibt sich mit der zusätzlichen Relation des beschleunigten hochrangigen Fernverkehrs ein weiterer 2-Stundentakt. Beim Umstieg in Klagenfurt auf den Nahverkehr ist die Fahrtzeit nach Kühnsdorf-Klopeinersee vergleichbar mit jener mit dem hochrangigen Fernverkehr und dem Umstieg in St. Paul im Lavanttal.



Zu Frage 2:

- *Wie lauten die aktuellen Pläne Ihres Ministeriums bezüglich Aufwertung des hochrangigen Bahnverkehrs in Kärnten 2025 in Zusammenhang mit der Koralmbahn, um vor allem die Attraktivität des Bahnfahrens für Tourist*innen zu steigern?*

Schon die Eröffnung des Kärntner Abschnittes der Koralmbahn bringt deutliche Verbesserungen. So wird sich die Fahrzeit zwischen Klagenfurt und Kühnsdorf von 25 auf 15 Minuten reduzieren. In der Hauptverkehrszeit ermöglichen zusätzliche REX-Züge sogar eine Fahrzeit von nur 12 Minuten. Die Attraktivität für Tourist:innen wird durch die Koralmbahn und die damit möglichen kurzen Fahrzeiten und die geplanten dichteren Takte sowie besseren Umstiegsmöglichkeiten wesentlich gesteigert. Im Folgenden sind Fahrzeitbeispiele für ausgewählte touristisch interessante Destinationen nach dem aktuellen Stand der Planungen für die Verkehrsdienstbestellungen angeführt:

Quelle/Ziel		Fahrplan 2022		Mit Koralmtunnel		Mit Koralmtunnel und Semmeringbasistunnel	
von	nach	Fahrzeit [# Umstiege]	Takt	Fahrzeit [# Umstiege]	Takt	Fahrzeit [# Umstiege]	Takt
Salzburg	Spittal-Millstättersee	2:05–2:10 [0]	2h	2:00 [0]	1h	2:00 [0]	1h
Salzburg	Villach	2:30–2:35 [0]	2h	2:20–2:25 [0]	1h	2:20–2:25 [0]	1h
Salzburg	Klagenfurt	3:00–3:05 [0]	2h	I. 2:50 [1] II. 2:50 [0]	I. 2h II. 2h	I. 2:50 [1] II. 2:50 [0]	I. 2h II. 2h
Salzburg	Kühnsdorf-Klopeinersee	3:45 [1]	2h	I. 3:40 [1] II. 3:40 [1] III. 3:15 [1]	I. 2h II. 2h III. e.Z.	I. 3:40 [1] II. 3:40 [1] III. 3:15 [1]	I. 2h II. 2h III. e.Z.
Salzburg	St. Paul im Lavanttal	4:20 [1]	2h	I. 3:15 [0] II. 3:15 [1]	I. 2h II. 2h	I. 3:15 [0] II. 3:15 [1]	I. 2h II. 2h
Wien	St. Paul im	I. 5:10 [1]	I. 2h	3:10 [0]	1h	2:40 [0]	1h

	Lavanttal	II. 7:05 [2]	II. 2h				
Wien	Kühnsdorf-Klopeinersee	I. 4:35 [1] II. 6:30 [2]	I. 2h II. 2h	I. 3:50 [1] II. 3:55 [1]	I. 1h II. 2h	I. 3:15 [1] II. 3:25 [1]	I. 1h II. 2h
Wien	Klagenfurt	I. 3:55 [0] II. 5:45 [1] III. 6:20 [0]	I. 2h II. 2h III. e.Z.	I. 3:10 [0] II. 3:35 [0]	I. 2h II. 1h	I. 2:35 [0] II. 3:00 [0]	I. 2h II. 1h
Wien	Villach	I. 4:20 [0] II. 5:15 [1] III. 5.50 [0]	I. 2h II. 2h III. e.Z.	I. 3:35 [0] II. 4:00 [0]	I. 2h II. 1h	I. 3:00 [0] II. 3:25 [0]	I. 2h II. 1h
Wien	Spittal-Millstättersee	I. 4:50 [1] II. 5:00 [1] III. 4:50 [0] IV. 5:25 [0]	I. 2h II. 2h III. e.Z. IV. e.Z.	I. 4:25 [0] II. 4:00 [1] III. 4:15 [1]	I. 2h II. 2h III. 2h	I. 3:55 [0] II. 3:30 [1] III. 3:40 [1]	I. 2h II. 2h III. 2h IV. 2h

Anmerkungen: Fahrzeiten sind auf 5 Minuten gerundet; e.Z. ... einzelne Züge.

Zusammenfassend lässt sich somit sagen, dass sich bei allen angeführten Relationen die Reisezeiten verkürzen. Von Wien nach Kühnsdorf-Klopeinersee reduziert sich gegenüber dem Fahrplan 2022 die Fahrzeit mit Inbetriebnahme des Koralmtunnels um mindestens 45 Minuten. Mit Inbetriebnahme des Semmeringbasistunnels wird die Fahrzeit um zumindest weitere 30 Minuten verkürzt. Die Relation Wien – Kühnsdorf-Klopeinersee wird zukünftig mit einem Umstieg in St. Paul im Lavanttal bzw. Klagenfurt Hbf bis zu zwei Mal pro Stunde angeboten.

Zu den Fragen 3 und 4:

- *Wie sehen Sie die wirtschaftliche und klimaschutztechnische Aufwertung der Region Unterkärnten und dem Bezirk Völkermarkt durch das Eintakten eines zusätzlichen IC-Haltes für Fernverkehrszüge am Bahnhof Kühnsdorf-Klopeiner See im Fahrplan der Koralmbahn zwischen dem Lavanttal und Klagenfurt am Wörthersee?*
- *Sind Sie als Klimaschutzministerin davon überzeugt, dass ein zusätzlicher Fernverkehrshalt in Kühnsdorf-Klopeiner See negative Auswirkungen und in Folge ein Herabsetzen der Attraktivität der Bahn als Alternative zum PKW als Transportmittel mit sich bringen würde?*
 - a. *Wenn ja, warum?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Die von Ihnen beschriebene Region profitiert ganz massiv vom Ausbau der Koralmbahn und wird ab Ende 2025 Verbindungen vorfinden, die es bisher in dieser Region in der Qualität noch nie gab. Die Reisezeiten nach Wien und Graz sind auch mit einmal Umsteigen am neuen Knoten in St. Paul sehr attraktiv.

Reisezeiten (auf 5 Minuten gerundet) von/nach	Bahn von/nach Völkermarkt-Kühnsdorf (2022)	Bahn von/nach Kühnsdorf-Klopeiner See (ab 12/2025)	Bahn von/nach Kühnsdorf-Klopeiner See (mit Semmeringbasistunnel)	Mit dem Pkw (2019)
Wien Hbf	04:35–06:30	03:50	03:15	03:15
Graz Hbf	02:20–02:30	01:15	01:15	01:30
Klagenfurt Hbf	00:25	00:12–00:15 (bereits ab 12/2023)		00:35

Wie zuvor beschrieben, erfährt die Region Unterkärnten und der Bezirk Völkermarkt jedenfalls durch die Inbetriebnahme der Koralmbahn eine ganz wesentliche Aufwertung für die Erreich-

barkeit mit dem öffentlichen Verkehr. Es ist zu erwarten, dass damit auch entsprechende positive wirtschaftliche Impulse einhergehen.

Durch die Inbetriebnahme der Koralmbahn wird auch ohne Halt des hochrangigen Fernverkehrs die Bahn gegenüber dem Pkw noch konkurrenzfähiger. Die Fahrzeit zwischen Klagenfurt und Kühnsdorf-Klopeinersee mit der Bahn beträgt etwa ein Drittel der Fahrzeit mit dem Pkw.

Zu Frage 5:

- *Wie viele Personen waren bzw. sind in Ihrem Kabinett mit dieser Angelegenheit befasst?*

Mit Verkehrsthemen sind in meinem Kabinett drei Personen befasst, wobei eine Mitarbeiterin sich schwerpunktmäßig mit Schienenverkehr auseinandersetzt.

Zu den Fragen 6 und 7:

- *Welche Abteilungen sind in Ihrem Ministerium über die Mitarbeiter*innen in Ihrem Kabinett hinaus in Abstimmung mit der ÖBB und der SCHiG bezüglich Koralmbahn und der Planung zu den IC-Halten involviert?*
 - a. *Sind diese Mitarbeiter*innen darüber in Kenntnis, dass durch zusätzliche Verbindungen eine deutliche Verbesserung des Angebots und für den Nahverkehr ein Vorteil der Region Völkermarkt ohne eigenen Halt der Fernverbindungen erreicht werden soll?*
 - i. *Wenn ja, wie lauten nach Kenntnis Ihres Ministeriums die Pläne dazu im Detail?*
 - ii. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wie lauten Ihre Pläne für das hochrangige Bahnnetz inkl. Koralmbahn in Kärnten inklusive sämtlicher Halte, die auf den hochrangigen Bahnstrecken eingetaktet werden sollen? (Detailpläne bezüglich Bahnnetz und Haltestellen am hochrangigen Verkehrsnetz bis 2025 erbeten)*

Die Thematik betrifft in meinem Ministerium den Aufgabenbereich mehrerer Abteilungen der Sektion II – Mobilität (konkret die Abteilungen II/3 – Infrastrukturplanung und II/4 – Personenverkehr). In diesem Zusammenhang darf auch auf die Geschäftseinteilung des BMK hingewiesen werden.

Zu den Planungen betreffend die Verkehrsdienstbestellungen siehe meine Beantwortung zu Frage 1.

Zu Frage 8:

- *Sind Sie davon in Kenntnis, dass im Nahverkehr das Angebot durch zusätzliche Verbindungen deutlich verbessert werden sollen?*
 - a. *Wenn nein, warum nicht?*
 - b. *Wenn ja, wie lauten die Pläne Ihrer Kenntnis nach betreffend Neuorganisation des Busverkehrs bis 2025 sowie der Elektrifizierung und Modernisierung der Schleife Bleiburg und der Strecke Bhf. St. Paul im Lavanttal – Wolfsberg?*

Das gemeinsam von Bund und Land bestellte Angebot im Nahverkehr wird durch das neue Verkehrskonzept mit zusätzlichen Verbindungen und kürzeren Fahrzeiten im Vergleich zu heute deutlich verbessert werden. Siehe dazu auch die Linientaktkarte in meiner Beantwortung zu Frage 1.

Die Bestellung der Busverkehre liegt im Verantwortungsbereich des Landes Kärnten. In diesem Zusammenhang darf auch auf die Anfragebeantwortung 1624/AB (<https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVII/AB/1624>) zur parlamentarischen Anfrage 1650/J hingewiesen werden (siehe die Beantwortung der Fragen 32 und 35 sowie 36 und die Beilage 2 in der erwähnten Anfragebeantwortung).

Zu den Fragen 9 und 10:

- *Wurden die wirtschaftlichen Schäden für das Auslassen der Region in der politischen Entscheidung berücksichtigt und einberechnet?*
 - a. *Wenn ja, in welcher Höhe fall sie aus?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wurden die klimapolitischen Schäden für das Auslassen der Region in der politischen Entscheidung berücksichtigt und einberechnet?*
 - a. *Wenn ja, in welcher Höhe fall sie aus?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Durch den Bau der Koralmbahn wird die Region, die heute vom hochrangigen Schienenverkehr „ausgelassen“ ist, in den Kreis der bahnseitig angeschlossenen Topregionen aufgenommen. Die wirtschaftlichen Vorteile werden enorm sein. Die Region wird stark profitieren und ein Top-Zugangebot in punkto Geschwindigkeit und Häufigkeit bekommen.

Leonore Gewessler, BA